



## Mitglieder – Brief 2026-2

... mit Einladung zur  
Mitgliederversammlung am 1. Juni



# Kolping

Kolpingsfamilie  
Dahn

## Inhaltsverzeichnis:

|                                     |                |
|-------------------------------------|----------------|
| Titelbild: St. Laurentius Dahn      | Seite 1        |
| Inhaltsverzeichnis                  | Seite 2        |
| Terminübersicht                     | Seite 3        |
| Fahrt zum Bundesgerichtshof         | Seite 4        |
| Einladung zur Mitgliederversammlung | Seite 5        |
| Neuigkeiten Kleiderstuben           | Seite 6        |
| Nardini-Wallfahrtstag               | Seite 7        |
| Pater Ingbert Naab                  | Seiten 8 – 10  |
| Gedenken an Reinhard Schantz        | Seite 11       |
| Gedenken an Ottmar Barlang          | Seite 12       |
| Friedensgebet am Schönstatt-Kreuz   | Seiten 13 + 14 |
| Verschiedenes                       | Seite 15       |
| Kolping Leitbild                    | Seite 16       |

### **Impressum:**

Kolpingsfamilie Dahn e.V.

Harald Reisel

Berwartsteinstr. 7

66994 Dahn

Tel. 06391 409545

[harald-reisel@gmx.de](mailto:harald-reisel@gmx.de)

<https://www.kolpingfamilie-dahn.de/>

### **[Unser Präses predigt online](#)**

[www.kolping.de](http://www.kolping.de)

## Terminübersicht:

MO, 1. Juni: Mitgliederversammlung, Dahn, Pater-Ingbert-Naab-Haus, 19 Uhr

MO, 8. Juni: Workshop Smartphone, Dahn, P.-I.-Naab-Haus, 18 – 19:30 Uhr  
*...mit Erwin Hoffmann*

SA, 13. Juni: Kolpingtag d. Nachhaltigkeit d. Diözesanverbandes in Dirmstein, 14 Uhr  
*... mit Vorstellung unserer Kleiderstuben Dahn und Rodalben*

SA, 20. Juni: Friedensgebet, Pirmasens, Nardinikapelle, 11 Uhr

MO, 22. Juni: Workshop Smartphone, Dahn, P.-I.-Naab-Haus, 18 – 19:30 Uhr  
*... mit Raphael Kiefer (Fachvortrag)*

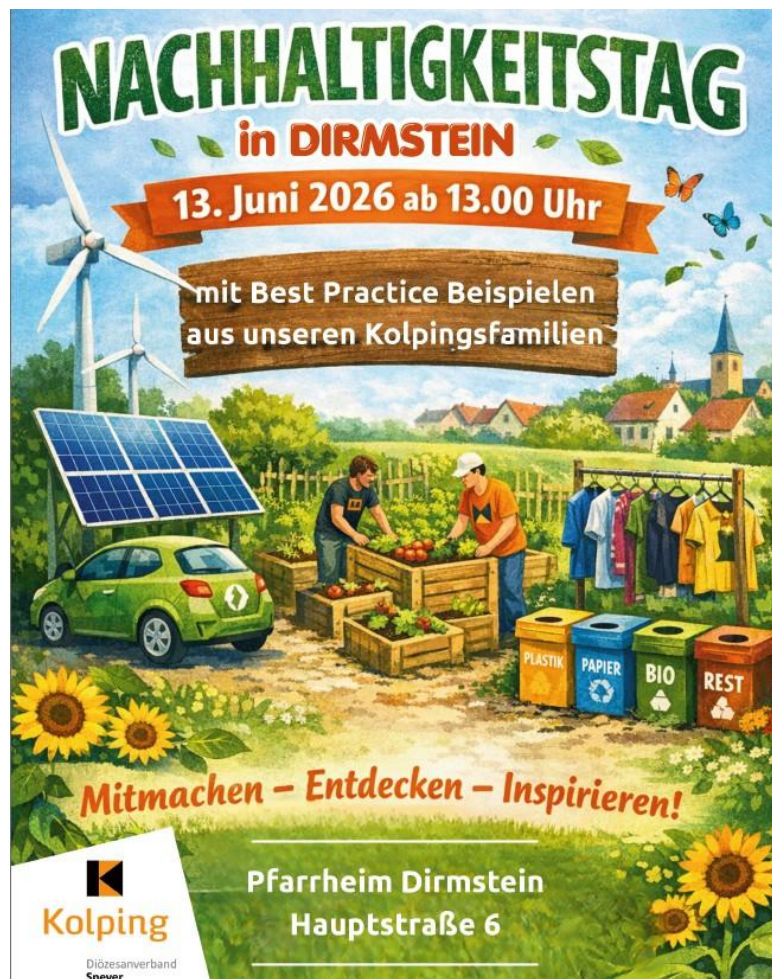
DI, 7. Juli: Fahrt zum Bundesgerichtshof in Karlsruhe, siehe nächste Seite

SA, 25. Juli: Friedensgebet, Pirmasens, Nardinikapelle, 11 Uhr

DI, 11. August: Treffen Paddelweiherhütte, Hauenstein, 15 Uhr

MO, 31. August: Treffen Hilschberghaus, Rodalben, 15 Uhr

Die Spielenachmittage  
werden im  
Sommer ausgesetzt  
und im Herbst  
fortgesetzt



## FAHRT zum BUNDESGERICHTSHOF nach KARLSRUHE



*Die Kolpingsfamilie Dahn lädt ein  
zu einer Besichtigung des Bundesgerichtshofes (BGH) in Karlsruhe  
für Dienstag, 07. Juli 2026.*

### Ablauf:

- Die Abfahrt wird vor der Verbandsgemeinde Dahn um 07.00 Uhr sein.
- Wir werden live ab 09.30 Uhr eine Verhandlung des VI. Zivilsenates erleben.
- Zuvor gibt es eine Einführung durch einen wissenschaftlichen Mitarbeiter.
- Nach der Verhandlung gibt es eine Führung über das Gelände des BGH incl. der Bibliothek, der größten juristischen Fachbibliothek in Deutschland.
- Weiterhin besteht die Möglichkeit, gegen eine Gebühr von € 3.-- pro Person das Rechtshistorische Museum zu besuchen, das im Bibliotheksgebäude integriert ist.
- Zum Betreten des BGH ist die Mitführung eines gültigen Personalausweises erforderlich.
- Nach dem BGH - Besuch gibt es ein gemeinsames Mittagessen und / oder Zeit zur freien Verfügung bis 15.30 Uhr.
- Die geplante Rückkehr ist gegen 16.30 Uhr vorgesehen.

Wir wollen uns in Fahrgemeinschaften auf den Weg nach Karlsruhe machen.  
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf 25 Personen.

Wenn Sie gerne selbst fahren wollen, würde uns das auch freuen.

An Kosten entstehen dann lediglich der Museumseintritt.

Anmeldung ab sofort bei Erwin B. Hoffmann unter Telefon 0151 6516 7937 möglich.

Anmeldeschluss ist der 15.06.2026.

### Infos BGH

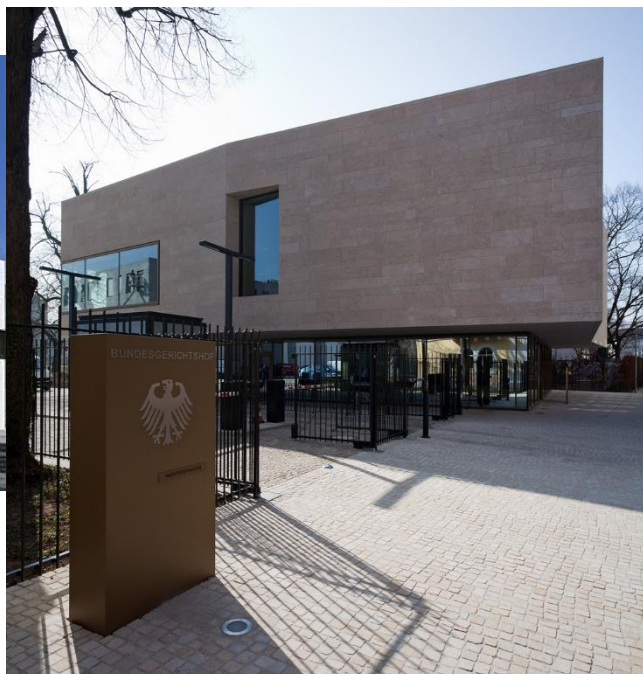


#### **Fotos vom Gelände des Bundesgerichtshofs:**

Oben: Erbgroßherzogliches Palais, Foto von Joe Miletzki

Links: Bibliothek, Foto von Stephan Baumann

Rechts: Empfangsgebäude, Foto von Nikolay Kazakov



## Einladung zur Mitgliederversammlung am 1. Juni

Liebe Kolpinggeschwister,

zur Mitgliederversammlung der Kolpingsfamilie Dahn e.V. am 1. Juni 2026, um 19 Uhr, im Pater-Ingbert-Naab-Haus, Schulstr. 19, (kl. Saal, 66994 Dahn) lade ich Euch gemäß § 8 (6a) unserer Satzung vom 19.09.2022 herzlich ein.

Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

- 01) Begrüßung
- 02) Formalitäten
- 03) Geistliches Wort (Präses – Pfr. i. R. E. Schmitt)
- 04) Bericht Vereinsjahr 2025 (H. Reisel)
- 05) Finanzbericht Vereinsjahr 2025 (K. Reisel)
- 06) Berichte der Kassenprüfer (Klaus Koster, Hans Würtz)
- 07) Fragen / Aussprache zu den Berichten
- 08) Entlastung der Kassenverwalterin und des Vorstandes
- 09) Grußworte des Kolping Diözesanvorsitzenden Stefan Krantz
- 10) Wahl von 2 Kassenprüfern gemäß Satzung § 12
- 11) Wahl der 5 Delegierten zur Diözesanversammlung
- 12) Vorstellung, Beratung u. Beschluss des Haushaltsplanes 2027
- 13) Ausblick
- 14) Neuerungen auf Bundesebene
- 15) Anträge
- 16) Verschiedenes
- 17) Wünsche, Fragen, Anliegen...
- 18) Schlussworte / Gebet

Ergänzungen und Änderungen zur Tagesordnung oder Anträge an die Versammlung können bis spätestens 29.05.26 schriftlich und unter Angabe von Gründen über den 1. Vorsitzenden eingereicht werden. Anliegen, die den TOP 17 betreffen, können formlos am Tag der Versammlung vorgetragen werden.

Herzliche Grüße und TREU KOLPING  
*Der Vorstand der Kolpingsfamilie Dahn e.V.*

i. A. 

## Die Kleiderstube „Anziehend“ zieht um...

Voraussichtlich im Sommer des Jahres 2026 wird die Kleiderstube von der Pirmasenser Straße 20 in die Schulstraße 4 umziehen.

Ab dann betreiben wir

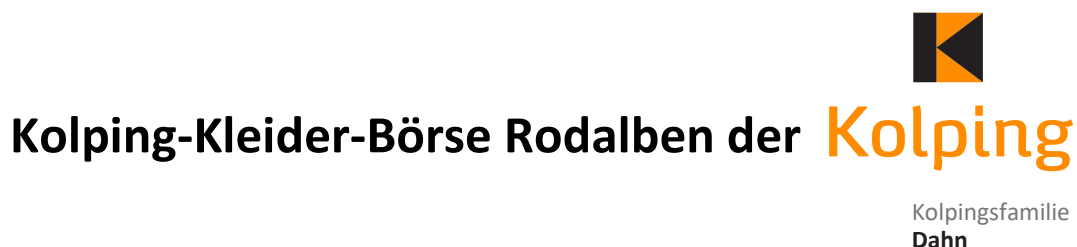


die Kleiderstube mit einem neuen Konzept.

Dazu haben wir die Räumlichkeiten des ehemaligen Lotto-Ladens neben der Bäckerei Mertz gemietet.

Derzeit finden dort handwerkliche Arbeiten statt.

*Weitere Infos folgen... auch bei der Mitgliederversammlung.*



Alle 14 Tage dienstags geöffnet, von 15:30 – 18 Uhr

Nächste Öffnungen: 12. & 26. Mai / 9. & 23. Juni

Annahme von Kleider-Spenden: Jeden Montag von 16 – 18 Uhr

**Örtlichkeit: 66976 Rodalben – Hauptstr. 135, zw. Apotheke und Bank**

Am 9. Mai 2026 fand der 17. Nardini-Wallfahrtstag der Pfarrei Seliger Paul Josef Nardini in Pirmasens statt. Dieser Tag wurde in diesem Jahr erstmals verändert gestaltet. Statt schon morgens zu beginnen, startete es in diesem Jahr gegen 15 Uhr unter dem Motto „Gemeinsam statt einsam“. So gab es die Möglichkeit, biblische Geschichten zu hören, Wissenswertes über ein Projekt in Uganda von Ludwig Heim zu erfahren, an einer Führung durch das Nardinihaus teilzunehmen oder zusammen zu singen. Die indische Gemeinschaft lud zum gemeinsamen Kochen und Essen, während die katholische Familienbildungsstätte aufbauende Herzensworte an die Teilnehmer richtete. Die Firmlinge nahmen sich des Themas „Glaube, Mut und Engagement“ im Hinblick auf die Person Nardinis an. Zum Abschluss fand ein Festgottesdienst in der Kirche St. Pirmin statt. Der traditionelle Verkauf von Nardinibrot und Nardiniwein zu Gunsten sozialer Projekte erfolgte erneut.



| <b><i>Paul Josef Nardini</i></b>  | <b><i>Adolph Kolping</i></b>   |
|---|--|
| Geboren am 25. Juli 1821  | Geboren am 8. Dezember 1813  |
| Gestorben am 27. Januar 1862  | Gestorben am 4. Dezember 1865  |
| Seligsprechung am 22. Oktober 2006  | Seligsprechung am 27. Oktober 1991   |
| Beide setzen sich für Menschen ein...   |  |
| Er wirkte als Priester in Pirmasens. Um der Armut und der Not in der jungen Industriestadt zu begegnen, gründete er 1855 die Schwesterngemeinschaft der "Armen Franziskanerinnen von der Heiligen Familie" (Mallersdorfer Schwestern). Die Ordensfrauen nahmen sich der verwahten Kinder in seiner Pfarrei an und kümmerten sich um alte und kranke Menschen. | Er war katholischer Priester und Sozialreformer, der als Begründer des Kolpingwerkes bekannt wurde. Er setzte sich gegen das soziale Elend der Industrialisierung ein, indem er Gesellenvereine gründete, die jungen Handwerkern Bildung, Gemeinschaft und eine Unterkunft boten. Er war außerdem Publizist und ist Vorbild für uns heute. |
| Zitat: "Liebe ist unser Leben. Liebe ist unsere Bestimmung. Liebe ist das einzige, was Gott von uns fordert, denn die Erfüllung aller Pflichten fließt aus ihr."  | Zitat: „Tue Gutes, wo du kannst ohne Ansehen der Person, und wer der Hilfe bedarf, wo du sie leisten kannst, der ist dein Nächster.“   |
| <a href="https://www.nardini.de/">https://www.nardini.de/</a>   | <a href="https://www.adolphkolping.de/">https://www.adolphkolping.de/</a>  |

## **Pater Ingbert Naab** **Eine deutsche Biografie in schwerer Zeit**



### Teil 4: 1920 – 1926 - Jahre des Lehrens

1921 wurde Pater Ingbert Präses des Landesverbandes Bayern der Marianischen Kongregation gewählt, was eine Vereinigung von Laien war, die sich besonders, der Verehrung der Gottesmutter Maria widmeten. Für die Mitglieder gründete er 1922 die Zeitschrift Das große Zeichen. 1921 gründete der Kapuzinerorden in Regensburg ein neues Ordensseminar. Zum ersten Direktor wurde Pater Ingbert gewählt. Er ist dieser Berufung nicht gerne gefolgt. Er wäre lieber in Eichstätt geblieben. Aber ein wichtiger Teil des Gelübdes, das er als Ordensmann ablegte, war Gehorsam. Also hatte er sich gefügt. Es war kein Abschied für. Er ist in Regensburg auch nie richtig heimisch geworden. Dies lag hauptsächlich daran, dass er die Arbeitsbedingungen, die er sich vorstellte, nicht vorfand. 2 Jahre später bat er seine Chefs um Versetzung. Dies wurde gewährt. Er wurde 1923 nach Passau geschickt, um das dortige Kloster Mariahilf zu leiten.



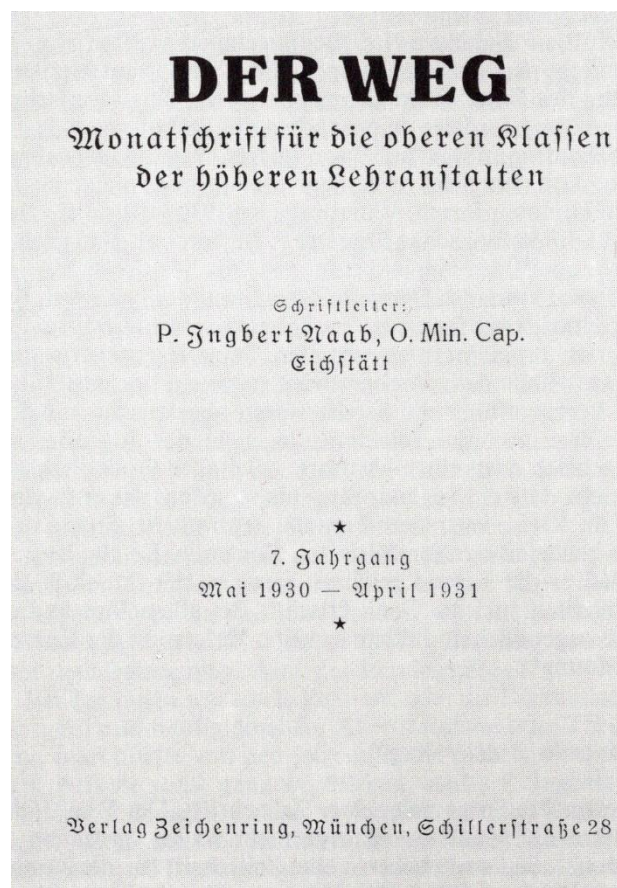
Blick auf die Pfarrkirche Mariahilf in Passau im Jahr 1923 / Pfarrkirche Mariahilf in Passau im Jahr 2023

Noch in Regensburg wurde die Vereinigung Zeichenring gegründet. Aus der sich später dann der Verlag Zeichenring entwickelte, indem alle seine Zeitschriften und Publikationen erschienen.

1923 war das Krisenjahr der Weimarer Republik. Ein US-Dollar kostete auf dem Höhepunkt der Inflation 4,2 Mrd Reichsmark. Ein Laib Brot kostete 399 Mrd Reichsmark. Da musste man mit einer Schubkarre zum Bäcker, um die vielen Scheine transportieren zu können, um ein Brot zu kaufen, so man eins bekam. In dieser Situation putschte in München am 8./9.11. mit einer Handvoll Getreuer ein Rechtspopulist, den außer ein paar Insidern der rechten Szene niemand kannte. Sein Name war Adolph Hitler. Der Putsch scheiterte wie bekannt. Hitler wurde zu 5 Jahren Gefängnis verurteilt.

Zum Hitlerputsch schrieb Pater Ingbert in der Zeitschrift das große Zeichen folgendes: „Es ist ganz klar, dass ein Katholik nie Anhänger der Hitlerbewegung sein kann und der sogenannten Deutsch-Völkischen Bewegung vollständig ablehnend gegenüberstehen muss.“ Ich kenne sonst niemand, der zu einem so frühen Zeitpunkt vor Hitler gewarnt hat. Und der Satz gilt heute auch noch: Kein Katholik, der es mit seinem Glauben auch nur halbwegs ernst meint, kann Mitglied der AfD sein oder in dieser Partei oder dieser Partei seine Stimme geben.

1924 gründete Pater Ingbert die Zeitschrift Der Weg, die sein wichtigstes Publikationsorgan wurde.



Zielgruppe waren die älteren Schüler an Gymnasien. Es gab Artikel über religiöse Themen, Auslegung von Bibeltexten. Aber auch aktuelle Berichte aus Forschung und Wissenschaft. Die meisten Artikel, vor allem die religiösen, schrieb Pater Ingbert selbst. Für die anderen Berichte spannte er meist seine Mitgründer ein. So könnten die Produktionskosten und somit auch der Verkaufspreis geringgehalten werden. In Passau war Pater Ingbert sehr beliebt und genoss hohes Ansehen. Der Orts-Bischoff hätte ihn gern als Domprediger gehabt. Aber der Orden hatte andere Pläne. Im August 1926 wurde Pater Ingbert wieder nach Eichstätt geschickt. Er bekam seinen alten Posten wieder.



Text: Robert Naab

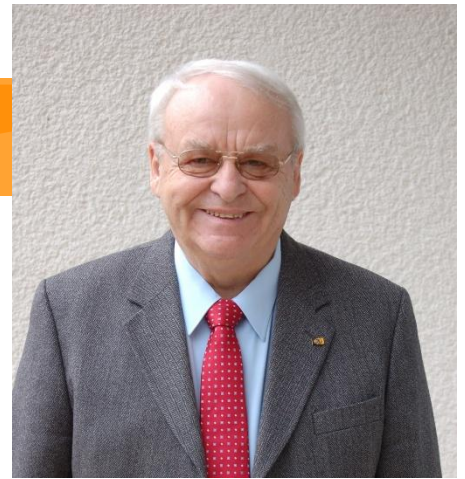
*Fortsetzung folgt*

Quelle:

Pater Ingbert Naab – Ein Prophet wieder den Zeitgeist, 1885-1935, Helmut Witetschek Verlag Schnell und Steiner, München, 1985

Fotos: H. Reisel

## Gedenken an verstorbene Mitglieder



### ***Reinhard Schantz***

Am Morgen des Ostermontages des Jahres 2026 ist unser Ehrenmitglied und früherer langjähriger Vorsitzender Reinhard Schanz nach einem erfüllten Leben im Alter von 92 Jahren verstorben. Er ist zu seinem Schöpfer zum ewigen Leben heimgekehrt. Damit vollendet sich nun das, was er sein Leben lang geglaubt hat.

Reinhard hat unsere Kolpingsfamilie offen, modern, familiär bzw. geschwisterlich, zukunftsorientiert und den Menschen zugewandt geführt. 68 Jahre war er Mitglied. Sein Leitmotiv des ehrenamtlichen Wirkens getreu den Leitsätzen von Adolph Kolping und der katholischen Soziallehre lautete: „Sei bereit, einen Teil deiner Freizeit den Menschen ehrenamtlich zur Verfügung zu stellen und ihnen somit auch in schwierigen Lebenssituationen zu helfen“. Reinhard Schantz setzte in seinem Leben Worte von Adolph Kolping in die Tat um: „Andern Mut gemacht, selbst tapfer voraufgegangen, und Gott wird helfen.“

Der vierfache Familienvater engagierte sich ehrenamtlich in zahlreichen Funktionen und Gruppierungen. Von 1986 bis 2007 war er Vorsitzender der Kolpingsfamilie Dahn. Während alle anderen Kolpingsfamilien im Landkreis aufgelöst werden mussten, ist die Dahner Kolpingsfamilie weiterhin aktiv, nicht nur in Dahn, sondern auch in der gesamten Region. Dazu hat er den Grundstein gelegt, indem er frühzeitig einen Generationswechsel in der Führungsspitze vorantrieb. Auch in der Pfarrgemeinde Sankt Laurentius Dahn war er viele Jahre engagiert, beispielsweise als Lektor und Kommunionhelfer oder zwölf Jahre im Pfarrgemeinderat und acht Jahre im Verwaltungsrat. Auch im Kirchenchor war er viele Jahre aktiv. Außerdem vertrat er das Dekanat Pirmasens im Diözesankatholikenrat des Bistums Speyer mehrere Jahre. Ebenso brachte er sich politisch ein: Dem Dahner Stadtrat gehörte er für die CDU rund zehn Jahre an. Auch im Kreisrechtsausschuss war er einige Jahre Mitglied, bevor er knapp fünf Jahre lang als Schöffe am Landgericht Zweibrücken wirkte. Im Jahr 2008 erhielt er die Verdienstmedaille des Landes Rheinland-Pfalz.

**Das Werk von Reinhard Schantz lebt in unserer Kolpingsfamilie weiter, wir werden immer daran erinnern.**

## Gedenken an verstorbene Mitglieder



### **Ottmar Barlang**

Unser Kolpingmitglied Ottmar Barlang ist am 21. April 2026 im Glauben an die Auferstehung zu seinem Schöpfer heimgekehrt.

Ottmar Barlang ist am 6.12.1981 in die Kolpingfamilie Dahn eingetreten. Somit war Ottmar 45 Jahre lang Mitglied in unserer Kolpingsfamilie. Über 2 Jahrzehnte, bis zum Jahr 2010, war er Vorstandsmitglied. Er war für den Aufgabenbereich Arbeit und Beruf zuständig.

Da er in der Schuhindustrie beschäftigt war, wusste er im wahrsten Sinne des Wortes, wo den Leuten der Schuh drückt. So gab er wertvolle Impulse für die Kolpingverbandsarbeit. Situationen zu analysieren, daraus Schlüsse zu ziehen und Lösungen vorzuschlagen, war seine Stärke.

Ein Kolping-Zitat, das gut zu Ottmars Wirken passt, lautet: „Gott stellt jeden dahin, wo er ihn braucht.“ Ottmar war Träger der Ehrenurkunde des Kolpingwerkes Diözesanverband Speyer (Verleihung 28.11.2008).

**Er wird uns fehlen, wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.**



## Friedensgebet am Schönstatt-Kreuz am 25. April 2026

Bei diesem Friedensgebet wurde anhand der nachfolgenden Texte für Menschen in unterschiedlichen Notlagen gebetet:

### **Krieg:**

Mein Name ist Michael. Ich bin Arzt. Ich bin freiwillig in den Krisenregionen der Welt. Seit drei Jahren bin ich in der Ukraine. Ich operiere im halbdunkeln Wunden mit einer Taschenlampe, die mir ein Helfer über die Schulter hält. Dies geschieht in Kellern. Der Lärm der Einschläge ist nicht das Schlimmste, sondern die Stille danach. Und immer wenn ein Kind stirbt, weil einfachste Medikamente fehlen, bricht eine Welt in mir zusammen. Aber während wir in blutigen und staubigen Kellern stehen, entwickelt sich in der Welt eine neue und eisige Gefahr: das Schweigen der Welt. Die Menschen gewöhnen sich an die Kriege, werden müde und schauen weg. Das ist eine neue Waffe der Angreifer und bedroht die Opfer noch mehr. Bitte vergesst uns nicht. Lasst das Sterben endlich aufhören.

*Guter Gott, wir bitten für die Opfer, um Besserung und für die Regierenden, dass sie nachhaltigen Frieden verhandeln. Wir bitten dich, erhöre uns...*

### **Verfolgung:**

Mein Name ist Ela. Ich bin Journalistin. Ich lebe im Iran. Ich war für verschiedene Tageszeitungen aktiv. Nach dem Tod einer Studentin, die ihr Kopftuch nicht ordnungsgemäß trug, gab es im ganzen Land Großdemonstrationen gegen die Regierung. Die Polizei und die Revolutionsgarden gingen mit hoher Brutalität dagegen vor. Viele der Demonstrierenden wurden geschlagen, erschossen oder verhaftet. Mein Job war es zu berichten; das war zu viel. Kurz darauf wurde ich verhaftet. Ich habe kein Kontakt zur Außenwelt, ich bin in Isolationshaft. Die Bedingungen hier sind menschenverachtend. Ich bekomme kaum zu essen und zu trinken. Mein Körper ist abgemagert. Ich werde misshandelt, mein Leben ist dem Tode bedroht. Die Wärter schlagen mich brutal, mein ganzer Körper besteht nur noch aus Wunden. Mein Leben ist in Gefahr. Ich habe Angst. Angst um mein Leben.

*Guter Gott, wir bitten für die Opfer, um Besserung und für die Regierenden, dass sie Meinungsfreiheit zulassen und die Gewalt beenden. Wir bitten dich, erhöre uns...*

### **Judenhass:**

Mein Name ist Thekla. Ich bin eine deutsche Jüdin. Seit dem 7.10.23 fühle ich mich in Deutschland nicht mehr sicher. Niemals hätte ich gedacht, dass es in Deutschland wieder gefährlich werden würde, eine Kippa oder einen David-Stern zu tragen. Müssen wir uns wieder verstecken oder heimlich in die Synagoge schleichen. Soll ich meinem Kind sagen, dass es den falschen Glauben hat und warum wird nicht stärker gegen Antisemitismus vorgegangen? Wieso werden Angriffe auf jüdische Einrichtungen nicht rigoros geahndet? Wo bleiben die Zeichen christlicher Solidarität mit dem jüdischen Volk gegen Hass? Wir fühlen uns ausgegrenzt und allein gelassen.

*Guter Gott, wir bitten für die Opfer, um Besserung und für die Regierenden, dass Geschichtswiederholungen nicht zu lassen. Und darum, dass wir uns gegen Rassismus stellen. Wir bitten dich, erhöre uns...*

### **Hungernde Kinder:**

Meine Name Seda. Ich bin 9 Jahre alt und ich lebe im Südsudan. Durch den Bürgerkrieg mussten wir fliehen. Wir können unsere Felder nicht mehr bestellen, wir haben keine Vorräte mehr und kein Geld die immer teurer werden Lebensmittel zu kaufen. Meine zwei kleinen Geschwister sind einfach so gestorben, ganz leise. Meine Beine sind so dünn, mein Bauch tut so weh. In den Augen meiner Mutter sehe ich nur Kummer. Alle 13 Sekunden stirbt weltweit ein Kind an Hunger. Das sind 6600 pro Tag. 45 Millionen Menschen weltweit leiden aus Auszehrung. 148 Millionen Menschen weltweit sind chronisch unterversorgt. Das sind die Auswirkungen von kriegerischen Auseinandersetzungen, Klimawandel und Börsenspekulationen.

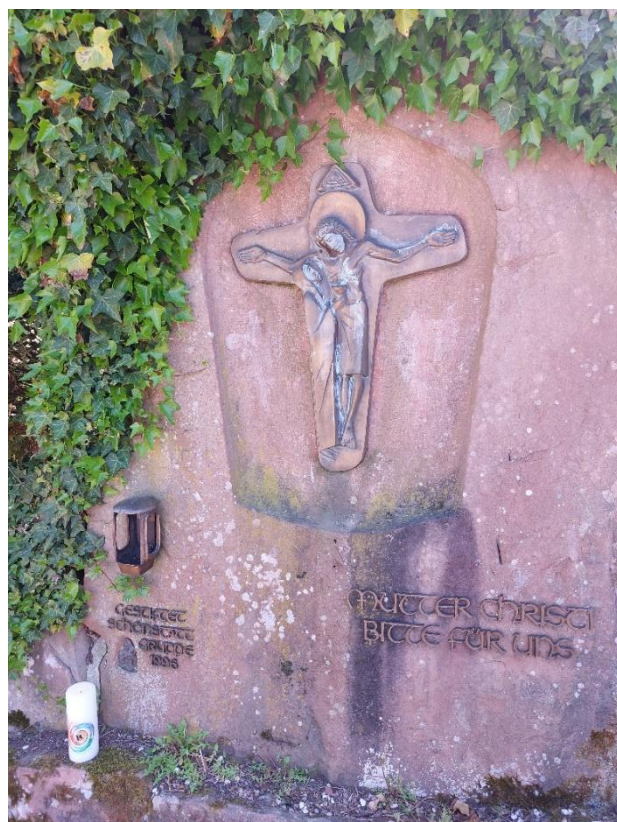
*Guter Gott, wir bitten für die Opfer, um Besserung und für die Regierenden, dass sie erkennen, dass wir nur gemeinsam gut auf der Welt leben können, ohne Ausbeutung. Wir bitten dich, erhöre uns...*

### **Obdachlosigkeit:**

Mein Name ist Maria. Ich lebe in Köln und bin 55 Jahre. Seit 8 Jahren bin ich obdachlos. Früher war ich Verkäuferin in einem Supermarkt. Doch verlor meine Arbeit und meine kleine Wohnung konnte ich dann nicht mehr halten. Ohne Wohnung keine Arbeit ohne Arbeit keine Wohnung, ein Teufelskreis. Tagsüber halte ich mich unter Vordächern von Geschäften auf oder in Parks. Oft werde ich vertrieben, man schämt sich für mich. Man sieht mich nicht an, das tut mir sehr weh. Nachts laufe ich stundenlang umher und leide daher an Schlafmangel. Im Winter ist es nachts am schlimmsten, wenn es bitterkalt ist. Notunterkünfte sind ständig überfüllt. Ich bin verzweifelt und habe keine Hoffnung mehr. Manchmal wünsche ich mir, dass ich einfach nicht mehr aufwache.

*Guter Gott, wir bitten  
für die Opfer, um Besserung  
und um Menschen, die  
Menschen in Notlagen  
helfen und neue Hoffnung  
schenken.  
Wir bitten dich,  
erhöre uns...*

Dieses Gebet wurde angeregt durch die Karfreitagsliturgie in Kaiserslautern – St. Martin



**Grab der Fam.  
Naab auf dem  
Dahner Friedhof.**

**Am Kreuz sind die  
Eltern von Pater  
Ingbert Naab  
abgebildet:**

**Friedrich Naab  
Karolina Naab**



Die Welt braucht Heilige!  
Keine Mahnung ist so zeitgemäß wie diese.  
Nur durch Heilige, die den Alltag heiligen, wird unser Glaube glaubwürdig für die Welt.

*Gedanken von Hildegard Kuntz aus einem Kalenderblatt*

### Kurzfassung

ZUSAMMEN ...

...sind wir eine generationsübergreifende Gemeinschaft.

...wenden wir uns den Menschen zu.

...leben und stärken wir Familie.

...handeln wir als gesellschaftlicher Akteur glaubhaft und solidarisch.

...ermöglichen wir ganzheitliche Bildung.

...sind wir Teil einer Weltfamilie.

...mit Adolph Kolping vertrauen wir der frohen Botschaft Jesu Christi.

Zusammen sind wir Kolping und sorgen für mehr christliches Handeln in der Welt!



**ZUSAMMEN  
SIND WIR  
KOLPING**